

Qualitätsbericht  
**Rheumatologisches Zentrum**  
**Medizinische Hochschule Hannover**

für das Berichtsjahr 2021

Gemäß den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Konkretisierung der besonderen Aufgaben von Zentren und Schwerpunkten gemäß § 136c Absatz 5 SGB V (Zentrums-Regelungen).

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kontakt</b> .....	2
<b>1. Qualitätsverbessernde Maßnahmen</b> .....	3
a) <b>Darstellung des Rheumatologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner</b> .....	3
b) <b>Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte für Rheumatologie, Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatzweiterbildung Kinder- und Jugend-Rheumatologie sowie der Fachärztinnen und Fachärzte aus den Bereichen Kardiologie, Nephrologie, Pneumologie, Dermatologie, Neurologie, Orthopädie und Unfallchirurgie</b> .....	3
c) <b>Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben</b> .....	4
d) <b>Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung</b> .....	4
e) <b>Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen</b> .....	5
g) <b>Leitlinien und Konsensuspapiere</b> .....	6
h) <b>Wissenschaftliche Publikationen</b> .....	6
i) <b>Klinische Studien</b> .....	6

## Kontakt

### Medizinischen Hochschule Hannover

Carl-Neuberg-Straße 1  
30625 Hannover  
[www.mhh.de](http://www.mhh.de)

### Vorstand für Krankenversorgung

Prof. Dr. med. Dipl. Volkswirt Frank Lammert  
Telefon 0511-532-6030  
E-Mail [Lammert.Frank@mh-hannover.de](mailto:Lammert.Frank@mh-hannover.de)

### Klinik für Rheumatologie und Immunologie

Medizinischen Hochschule Hannover  
Carl-Neuberg-Straße 1  
30625 Hannover  
[www.mhh.de/kliniken-und-spezialzentren/kir/klinik/rheumatologie](http://www.mhh.de/kliniken-und-spezialzentren/kir/klinik/rheumatologie)

### Direktor

Prof. Dr. med. Torsten Witte  
Telefon 0511-532-3014  
Fax 0511-532-8055  
E-Mail [rheumatologie@mh-hannover.de](mailto:rheumatologie@mh-hannover.de)

## 1. Qualitätsverbessernde Maßnahmen

### a) Darstellung des Rheumatologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner

Die Aufgaben eines Rheumatologischen Zentrums werden an der Medizinischen Hochschule Hannover seit vielen Jahren erfüllt. Mit Wirkung zum 01.01.2021 wurde unser Zentrum in den Krankenhausplan aufgenommen. Aktuell arbeiten acht internistische Rheumatologinnen und Rheumatologen am Zentrum. Die von den Rheumatologinnen und Rheumatologen erbrachten Zentrumsleistungen beziehen sich neben der Betreuung komplizierter Patientinnen und Patienten auf die rheumatologische Forschung, die Erstellung von SOPs und Leitlinien, Fortbildung und auf die Beratung von Kolleginnen und Kollegen aus Niedersachsen zu Fragen zur Diagnostik und Therapie auswärtiger Rheuma-Patientinnen und -Patienten.

Das Rheumatologische Zentrum hat Kooperationsverträge mit mehreren Kliniken in der Region Hannover. Dazu gehören:

- Diakovere Friedrikenstift
- Helios Klinikum Salzgitter
- Klinikum Braunschweig
- Klinikum Wolfsburg

Darüber hinaus ist es von allen Kolleginnen und Kollegen aus Niedersachsen zu Fragestellungen um Patienten mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen kontaktierbar, entweder telefonisch (0511-5326656) oder per E-Mail ([rheumatologie@mh-hannover.de](mailto:rheumatologie@mh-hannover.de)).

Das Rheumatologische Zentrum ist am Center of Excellence Bewegungsapparat (CEB) beteiligt, in dem sich die Kliniken für Rheumatologie und Immunologie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Physikalische Medizin und Rehabilitation sowie Schmerzmediziner um die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit komplexen Störungen am Bewegungsapparat interdisziplinär kümmern.

### b) Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte für Rheumatologie, Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatzweiterbildung Kinder- und Jugend-Rheumatologie sowie der Fachärztinnen und Fachärzte aus den Bereichen Kardiologie, Nephrologie, Pneumologie, Dermatologie, Neurologie, Orthopädie und Unfallchirurgie

Aktuell arbeiten acht internistische Rheumatologinnen und Rheumatologen am Zentrum. Ferner gibt es an der MHH mit dem Rheumatologischen Zentrum kooperierende Fachabteilungen für Kardiologie, Nephrologie, Pneumologie, Dermatologie, Neurologie, Orthopädie und Unfallchirurgie. Besonders enge Kontakte bei komplexen rheumatologischen Fragestellungen bestehen mit Frau Dr. med. Vega Gödecke (Klinik für Nephrologie), Prof. Dr. med. Thomas Werfel (Klinik für Dermatologie), Prof. Dr. med. Thomas Skripuletz (Klinik für Neurologie), Dr. med. Ullrich Wiebking (Klinik für Orthopädie) und Prof. Dr. med. Ralph Gaulke (Klinik für Unfallchirurgie).

### c) Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben

Die hohe Fachkompetenz der Ärztinnen und Ärzte der am Rheumazentrum beteiligten Kliniken wird auf breiter Ebene von externen Leistungserbringern in Anspruch genommen. Regelmäßig geben die MHH-Ärztinnen und -Ärzte Empfehlungen ab hinsichtlich der weiteren Diagnostik und Therapie von Patienten mit rheumatologischen Krankheitsbildern in Form von fachspezifischen Kolloquien, interdisziplinären Fallkonferenzen oder in Form sonstiger Beratungsleistungen. Es bestehen hier zahlreiche Kooperationsvereinbarungen mit externen Leistungserbringern.

Im Rahmen des CEB finden alle vier Wochen Fallkonferenzen statt. Die Fälle können von den am CEB beteiligten Kliniken benannt werden, aber auch von Kolleginnen und Kollegen, die mit dem Rheumatologischen Zentrum kooperieren. Die Fälle werden interdisziplinär diskutiert und die Vorschläge werden in einem Protokoll festgehalten.

### d) Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung

Das Qualitätsmanagementsystem der MHH orientiert sich an den Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses und setzt die Richtlinie über grundsätzliche Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement um (G-BA QM-RL). Um Maßnahmen zur Qualitätssicherung zu steuern und kontinuierliche Qualitätsverbesserungen zu erreichen, ist ein zuverlässiges Qualitätsmanagementsystem notwendig. Dies wird in der MHH durch eine Gesamtzertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 (Klinische Forschung und Lehre sowie universitäre Krankenversorgung einschließlich Wirtschaftsführung und Administration) und durch zahlreiche Fachzertifizierungen und Akkreditierungen der Kliniken sichergestellt.

Den Kliniken steht die Stabsstelle „Zentrales Qualitätsmanagement“ der Medizinischen Hochschule Hannover zur Betreuung in allen Belangen bezüglich der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements zur Verfügung. Für die MHH sowie für die einzelnen Kliniken sind Beauftragte für das Qualitätsmanagement benannt.

Chancen und Risiken werden identifiziert und entsprechende Qualitätsziele und Maßnahmen werden jährlich MHH-weit und klinikintern festgelegt und nachverfolgt. Die Erkenntnisse fließen in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (Plan Do Check Act-Zyklus) ein.

Ein digitales Dokumentenmanagement ermöglicht allen Mitarbeitenden von allen Arbeitsplätzen einen Zugriff auf relevante Prozesse und QM-Dokumente wie SOP, Checklisten usw. Eine Aktualisierung erfolgt kontinuierlich.

Als wesentlicher Bestandteil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden regelmäßig umfassende interne und externe Audits, also Begehungen mit Überprüfungen der Qualität der MHH bzw. einzelner Bereiche und Abteilungen, durch externe und interne Experten und Auditoren durchgeführt. Ziel ist es, die Kenntnis und Umsetzung externer sowie interner Vorgaben systematisch zu prüfen und eventuelle Verbesserungspotentiale sowie die Notwendigkeit von Korrekturmaßnahmen aufzudecken.

Weiterhin bilden regelmäßige Fallbesprechungen eine Maßnahme zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung. Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen finden berufsgruppenspezifisch und berufsgruppenübergreifend in den einzelnen Bereichen und klinikübergreifend statt.

Darüber hinaus ist in der MHH ein klinisches Risikomanagement und ein Feedback- und Beschwerdemanagement für Patienten und Angehörige anhand der gültigen G-BA QM-Richtlinie etabliert. Durch ein Meldesystem für Mitarbeitende werden Organisations- und Prozessverbesserungen erfasst und zentral bearbeitet.

### **Qualitätssicherung**

Neben der gesetzlich verpflichtenden Externen Qualitätssicherung (EQS) ist die MHH Mitglied der Initiative Qualitätsmedizin (IQM).

Der gemeinsame Handlungskonsens der Mitglieder besteht aus den drei Grundsätzen:

- Qualitätsmessung mit Indikatoren auf Basis von Routinedaten
- Transparenz der Ergebnisse durch deren Veröffentlichung
- Qualitätsverbesserung durch Peer Reviews

Der transparente Umgang mit den Indikatoren verdeutlicht die offene Fehlerkultur der MHH und ihrer Beschäftigten sowie das Bestreben, konsequent alle Möglichkeiten zur medizinischen Qualitätsverbesserung zu nutzen. Damit geht die MHH freiwillig weit über die bestehenden gesetzlichen Anforderungen zur Qualitätssicherung hinaus.

Es wurden folgende SOPs erarbeitet:

- Formulierung einer rheumatologischen Diagnose im Arztbrief
- Steroidreduktion
- Infusionstherapie mit Infliximab
- Infusionstherapie mit Tozilicumab
- Infusionstherapie mit Abatacept
- Infusionstherapie mit Cyclophosphamid
- Infusionstherapie mit Rituximab
- Infusionstherapie mit Immunglobulinen

### **e) Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen**

Fortbildungen für Mitarbeitende (intern):

- 28.05.2021 unter der Anleitung von Frau PD Dr. med. Diana Ernst: Ultraschallkurs zum Training der Assistenten für die Untersuchung von Gelenken und Gefäßen

Die Klinik für Rheumatologie und Immunologie organisierte im Jahr 2021 folgende Fortbildungsveranstaltungen für die eigenen ärztlichen Mitarbeitenden sowie niedergelassene Ärztinnen und Ärzte:

- 13.01.2021: Webinar zur Therapie mit JAK-Inhibitoren für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Entzündungszentrums des UKSH Standorts Lübeck
- 06.02.2021: Vortrag über die Therapie der rheumatoiden Arthritis in für alle Ärztinnen und Ärzte zugänglichem Webinar (Internistisch-rheumatologisches Kolloquium)
- 20.02.2021: Vortrag über die Rheuma-Therapie bei Kongress der Dt. Gesellschaft für Orthopädie

### **g) Leitlinien und Konsensuspapiere**

Der Leiter des Rheumatologischen Zentrums (Prof. Dr. med. Torsten Witte) war 2021 an folgenden Leitlinien beteiligt:

- LL Management kardiovaskulärer Komorbiditäten systemisch rheumatischer Erkrankungen (auch 2022 noch laufend)
- Periimplantäre Weichgewebsaugmentation
- S2k Leitlinie "Synovialektomie"
- S2k Leitlinie Großgefäßvaskulitiden
- Systemischer Lupus erythematoses

Herr Professor Dr. med. Georg Behrens (Oberarzt der Klinik) war an folgender internationalen Leitlinien beteiligt:

- EULAR recommendations for screening and prophylaxis of chronic and opportunistic infections in adults with autoimmune inflammatory rheumatic diseases.
- Fragoulis GE, et al. Ann Rheum Dis. 2022 Nov 3;ard-2022-223335. doi: 10.1136/ard-2022-223335. Epub ahead of print. PMID: 36328476.

### **h) Wissenschaftliche Publikationen**

Aus dem rheumatologischen Zentrum wurden 41 begutachtete Publikationen veröffentlicht, u.a. in den Annals of Rheumatic Diseases, dem höchstbewerteten Journal im Feld der Rheumatologie.

### **i) Klinische Studien**

#### Multizentrische Studien

Wir waren 2021 an 18 Studien beteiligt, davon 3 nicht-interventionell, eine Register-Studie (Rabbit-Register) und 14 Placebo-kontrollierte Studien. Zudem sind wir an einer Versorgungs-Studie im Rahmen des Innovationsfonds (RHEUMA-

Vor) beteiligt und sind Initiator des Innovationsfonds-Projekts DELIVER-Care, in der die Versorgung von Rheuma-Patientinnen und –Patienten durch die Unterstützung durch rheumatologische Fachassistenz verbessert werden soll.